



Marktgemeinde
Sankt Veit in der Südsteiermark
Bezirk Leibnitz - Steiermark

Sankt am Vogau, am 30.04.2024

Kundmachung

gemäß § 24 Abs. 12 und 13 sowie § 38 Abs. 12 und 13 StROG 2010, LGBl.Nr. 49/2010 i.d.F. LGBl.Nr. 73/2023, i.V.m. § 92 Stmk. Gemeindeordnung 1967, LGBl.Nr. 115/1967 i.d.F. LGBl.Nr. 43/2024

In der Sitzung des Gemeinderates der Marktgemeinde St. Veit in der Südsteiermark vom 26.09.2023 wurde die Änderung des Örtlichen Entwicklungskonzeptes Nr. 0.02 sowie die Flächenwidmungsplanänderung Nr. 0.40 („Draßling – Ferk Metallbau GmbH“) verfasst von DI Stefan Battyan, Ingenieurbüro für Raumplanung & Raumordnung, Franziskanerplatz 10, 8010 Graz, GZ.: 0896/2023, beschlossen.

Die ÖEK-Änderung Nr. 0.02 sowie die FWP-Änderung Nr. 0.40 wurden von der Steiermärkischen Landesregierung mit Bescheid vom 18.04.2024, GZ.: ABT13-112135/2023-25 genehmigt.

Die Verordnungen über die ÖEK-Änderung sowie die FWP-Änderung der Marktgemeinde Sankt Veit in der Südsteiermark (Wortlaut und planliche Darstellung) treten nunmehr mit dem auf den Ablauf der Kundmachungsfrist (2 Wochen) folgenden Tag in Rechtskraft.

Innerhalb der Kundmachungsfrist kann in die Verordnungen (Wortlaut und planliche Darstellung) im Gemeindeamt während den Amtsstunden (Montag, Mittwoch und Freitag: 08:00 – 12:00 Uhr, Dienstag und Donnerstag: 08:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 16:30 Uhr) öffentliche Einsicht genommen werden.

Dieser Kundmachung sind Wortlaut und planliche Darstellung an der Amtstafel beigefügt.

Gleichzeitig wird darauf hingewiesen, dass die ggst. Verordnung auch nach der Kundmachungsfrist und dem Eintritt der Rechtskraft im Gemeindeamt während der Amtsstunden zur allgemeinen Einsicht bereitgehalten wird.

Angeschlagen am: 30.04.2024
Abgenommen am: 14.05.2024

Der Bürgermeister:

(Bgm. Gerhard Rohrer)


Verordnung der Marktgemeinde St. Veit in der Südsteiermark, mit welcher das Örtliche Entwicklungskonzept 4.0 in der Fassung der 2. Änderung der ehemaligen Gemeinde St. Nikolai ob Draßling geändert wird (ÖEK-Änderung 0.02)

Wortlaut

§1 Rechtsgrundlage, Verordnungsbestandteile

- (1) Gemäß § 24 Steiermärkisches Raumordnungsgesetz 2010 idF. LGBl. Nr. 84/2022 hat der Gemeinderat der Marktgemeinde St. Veit in der Südsteiermark in seiner Sitzung vom 23.05.2023 die Auflage der Änderung 0.02 des Örtlichen Entwicklungskonzepts, verfasst von DI Stefan Battyan, Franziskanerplatz 10, 8010 Graz, GZ.: 0896/2023, beschlossen.
- (2) Der Verordnungsentwurf samt Umweltprüfung mit Umweltbericht wurde im Zeitraum vom 19.06.2023 bis 14.08.2023 öffentlich aufgelegt und in einer öffentlichen Versammlung am 04.07.2023 vorgestellt.
- (3) Der Endbeschluss erfolgte in der Gemeinderatssitzung vom 26.09.2023.
- (4) Die Verordnung besteht aus dem gegenständlichen Wortlaut und der zeichnerischen Darstellung der Änderung des Entwicklungsplans (Ist-Soll).

§2 Änderung

- (1) Der Entwicklungsplan wird im Bereich des Betriebsstandorts Ferk Metallbau GmbH auf Gst. Nr. 2717 KG 66166 St. Nikolai ob Draßling zur Schaffung von Flächen für die Erweiterung eines bestehenden Betriebs im Bauland entsprechend § 5 Abs. 4 Z. 2 Regionales Entwicklungsprogramm Südweststeiermark 2016 idgF. LGBl. Nr. 55/2022 wie folgt geändert:
 - a. Die Freihaltezone *fhz17 – Wahrung des Orts- und Landschaftsbilds* östlich des Gebiets mit der baulichen Entwicklung / Funktion Industrie, Gewerbe wird aufgehoben.
 - b. Es wird nunmehr das gesamte Gst. Nr. 2717 KG 66166 St. Nikolai ob Draßling ausgenommen einem Uferstreifen in einer Breite von 10 Metern, gemessen ab der Böschungsoberkante des Schwarzaubachs, als Gebiet mit der baulichen Entwicklung und der Funktion Industrie, Gewerbe festgelegt. Der Erweiterungsbereich umfasst insgesamt 19.275m².
 - c. Für das Gebiet mit der baulichen Entwicklung werden folgende Entwicklungsgrenzen festgelegt.
 - Im Norden, Süden und Westen: Siedlungspolitisch absolut Nr. 2 „Nutzungsbeschränkungen durch übergeordnete Planungen oder Sicherstellung anderer Planungen“
 - Im Osten: Naturräumlich absolut Nr. 1 „Uferstreifen-Gewässer Freihaltung“
 - d. Die räumlich zeitliche Entwicklung wird ausgehend vom Baubestand in westliche Richtung festgelegt.
 - e. Die Landwirtschaftliche Vorrangzone wird entsprechend dem Regionalen Entwicklungsprogramm Südweststeiermark 2016 idgF. LGBl. Nr. 55/2022 ersichtlich gemacht.



§3 Inkrafttreten

Die Verordnung tritt nach Genehmigung durch die Stmk. Landesregierung mit dem auf die Kundmachungsfrist folgenden Tag in Kraft. Zeitgleich treten die bisherigen Festlegungen außer Kraft.

Für den Gemeinderat:

Der Bürgermeister



(Gerhard Rohrer)

Einlage als Verordnungsbestandteil:

» Örtlicher Entwicklungsplan 0.02 mit Legende



Amt der Steiermärkischen Landesregierung
A13 Umwelt und Raumordnung
8010 Graz, Stempfergasse 7
gesehen am:

11. April 2024

i.V. DI Thomas Strommer eh.

Amt der Steiermärkischen Landesregierung
Genehmigt nach Maßgabe des Bescheides
GZ: ABT13-112135/2023-25
Graz, am 18.04.2024

Genehmigt Windisch
Für die Steiermärkische Landesregierung
Der Abteilungsleiter

i.V. Mag. Emilia Moshammer eh.



Örtlicher Entwicklungsplan 4.02 (Altgemeinde St. Nikolai ob Drabling) **IST**



Örtlicher Entwicklungsplan 0.02 (Soll) **SOLL**



--- Änderungsbereich

LEGENDE (Planzeichenverordnung 2016)

Festlegungen:

Bestand: Gebiete mit baulicher Entwicklung - Funktion Industrie, Gewerbe

Potenzial: Räumlich zeitliche Entwicklungspriorität

Entwicklungsgrenzen:

- ① Siedlungspolitisch absolut
- ② Baulandbedarf unter Berücksichtigung vorrangiger Entwicklung in Siedlungsschwerpunkten und Nebenzentren (Stärkung der Zentren, Vermeidung von Siedlungskonzentrationen in dezentralen und schlecht versorgten Bereichen udgl.)
- ③ Nutzungsbeschränkungen durch übergeordnete Planungen oder Sicherstellung anderer Planungen (z.B. Vorrangzonen und Einschränkungen durch das REPRO, Einzugszonen, Trassenkorridore udgl.)
- ④ Naturräumlich absolut
- ⑤ Uferstreifen-Gewässer Freihaltung (im Nahebereich von Gewässern aus ökologischer Sicht und zur Vermeidung von Restriktionen durch potenzielle Hochwassergefährdung)

Ersichtlichmachungen:

HW30 Hochwassergefährdungsbereich
Hochwasser mit 30-jährlicher Ereigniswahrscheinlichkeit

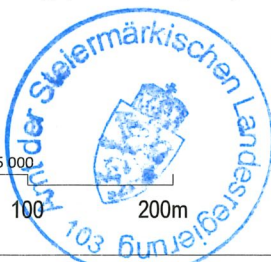
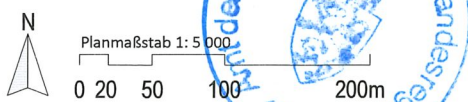
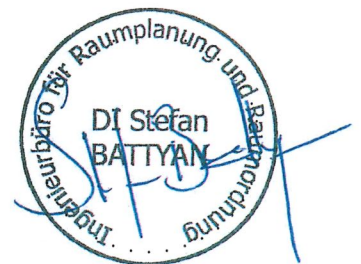
HW100 Hochwassergefährdungsbereich
Hochwasser mit 100-jährlicher Ereigniswahrscheinlichkeit

Fließgewässer
(inkl. Fließrichtung, Zuständigkeitsbereich und Nummer)

Landwirtschaftliche Vorrangzone REPRO 2016

Verfahren gemäß §24 StROG2010 zur Änderung des Flächenwidmungsplans

Planverfasser:



Amt der Steiermärkischen Landesregierung
A13 Umwelt und Raumordnung
8010 Graz, Stempfergasse 7
gesehen am:

11. April 2024

Gemeinde:



MARKTGEMEINDE SANKT VEIT IN DER SÜDSTEIERMARK
Örtliches Entwicklungskonzept - Änderung 0.02
"Drabling - Metallbau Ferk"

Planverfasser: DI Thomas Strommer, g.h.

DI STEFAN BATTYAN Ingenieurbüro für Raumplanung und Raumordnung, Ortsbildsachverständiger
Allgemein beideler und gerichtlich zertifizierter Sachverständiger für Landes-, Stadt-, und Ortsplanung
Franziskanerplatz 10, 8010 Graz T. 0316/225027 M. 0664 55 33 785 E. office@battyan.at

Datum: 11.04.2023 Bearbeitung: Battyan/ Zotter Geschäftszahl: 0896/2023

Verordnung der Marktgemeinde St. Veit in der Südsteiermark, mit welcher der Flächenwidmungsplan 4.0 in der Fassung der 4. Änderung der ehemaligen Gemeinde St. Nikolai ob Draßling geändert wird (Flächenwidmungsplanänderung 0.40)

Wortlaut

§1 Rechtsgrundlage, Verordnungsbestandteile

- (1) Gemäß § 38 Steiermärkisches Raumordnungsgesetz 2010 idF. LGBl. Nr. 84/2022 hat der Gemeinderat der Marktgemeinde St. Veit in der Südsteiermark in seiner Sitzung vom 23.05.2023 die Auflage der Flächenwidmungsplanänderung 0.40, verfasst von DI Stefan Battyan, Franziskanerplatz 10, 8010 Graz, GZ.: 0896/2023, beschlossen.
- (2) Der Verordnungsentwurf wurde im Zeitraum vom 19.06.2023 bis 14.08.2023 öffentlich aufgelegt.
- (3) Der Endbeschluss erfolgte in der Gemeinderatssitzung vom 26.09.2023.
- (4) Die Verordnung besteht aus dem gegenständlichen Wortlaut und der zeichnerischen Darstellung der Änderung (Ist-Soll) gemäß Einlage zur Verordnung.

§2 Änderung des Flächenwidmungsplans

- (1) Das Freihaltegebiet mit der Zusatzwidmung 17 – „*Vermeidung von Nutzungskonflikten*“ auf einer Teilfläche des Grundstücks 2717 KG 66166 St. Nikolai ob Draßling wird aufgehoben.
- (2) Eine Teilfläche des Grundstücks 2717 KG 66166 St. Nikolai ob Draßling wird im Ausmaß von circa 420m² anstatt bisher Bauland Industriegebiet 1 bzw. land- und forstwirtschaftliches Freiland künftig als Verkehrsfläche für den fließenden Verkehr festgelegt.
- (3) Eine Teilfläche des Grundstücks 2717 KG 66166 St. Nikolai ob Draßling wird im Ausmaß von circa 631m² anstatt bisher land- und forstwirtschaftliches Freiland künftig als vollwertiges Bauland Industriegebiet 1 mit der Bebauungsdichte von 0,2 bis 0,8 festgelegt.
- (4) Eine Teilfläche des Grundstücks 2717 KG 66166 St. Nikolai ob Draßling wird im Ausmaß von circa 19.275m² anstatt bisher land- und forstwirtschaftliches Freiland künftig als Bauland Industriegebiet 1 - Aufschließungsgebiet mit der fortlaufenden Nummer Ni1 und der Bebauungsdichte von 0,2 bis 0,8 festgelegt.
- (5) Als vom Konsenswerber zu erledigende Aufschließungserfordernisse werden festgelegt:
 - a. Innere Erschließung (Kanal, Wasser, Strom)
 - b. Äußere Erschließung - die Zufahrt hat ausschließlich über den bestehenden Kreuzungsbereich und das Weggrundstück 2549 KG KG 66166 St. Nikolai ob Draßling zu erfolgen
 - c. Sicherstellung einer geordneten Oberflächenentwässerung auf Basis einer wasserbautechnischen Gesamtbetrachtung
- (6) Das Aufschließungsgebiet mit der fortlaufenden Nummer Ni1 wird in die Aufschließungszonen Ni1a im Ausmaß von circa 10.427m² und Ni1b im Ausmaß von circa 8.847m² unterteilt. Die Erschließung der Zone Ni1b ist erst zulässig, wenn die Zone Ni1a im Sinne der Flächenwidmung bebaut ist.
- (7) Für den Änderungsbereich gemäß Absatz (4) ist ein Bebauungsplan erforderlich. Dieser hat insbesondere die Aspekte des straßen-, Orts- und Landschaftsbildes zu berücksichtigen und Festlegungen für die Beschränkung der Bodenversiegelung zu treffen.
- (8) Es sind keine Maßnahmen zur aktiven Bodenpolitik gemäß §§34 StROG2010 erforderlich.



§3 Inkrafttreten

Die Verordnung tritt nach Genehmigung durch die Stmk. Landesregierung mit dem auf die Kundmachungsfrist folgenden Tag in Kraft. Zeitgleich treten die bisherigen Festlegungen außer Kraft.

Für den Gemeinderat:
Der Bürgermeister



(Gerhard Rohrer)

Einlagen als Verordnungsbestandteil:

- » Flächenwidmungsplanänderung 0.40 mit Legende
- » Bebauungsplanzonierungsplanänderung 0.40 mit Legende



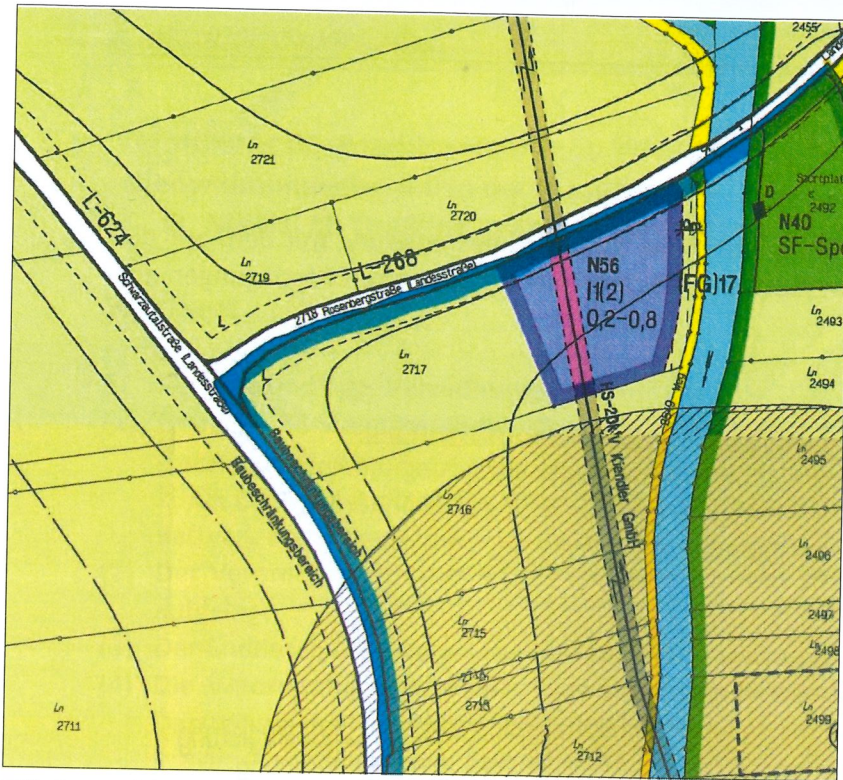
Amt der Steiermärkischen Landesregierung
A13 Umwelt und Raumordnung
8010 Graz, Stempfergasse 7
gesehen am:

11. April 2024

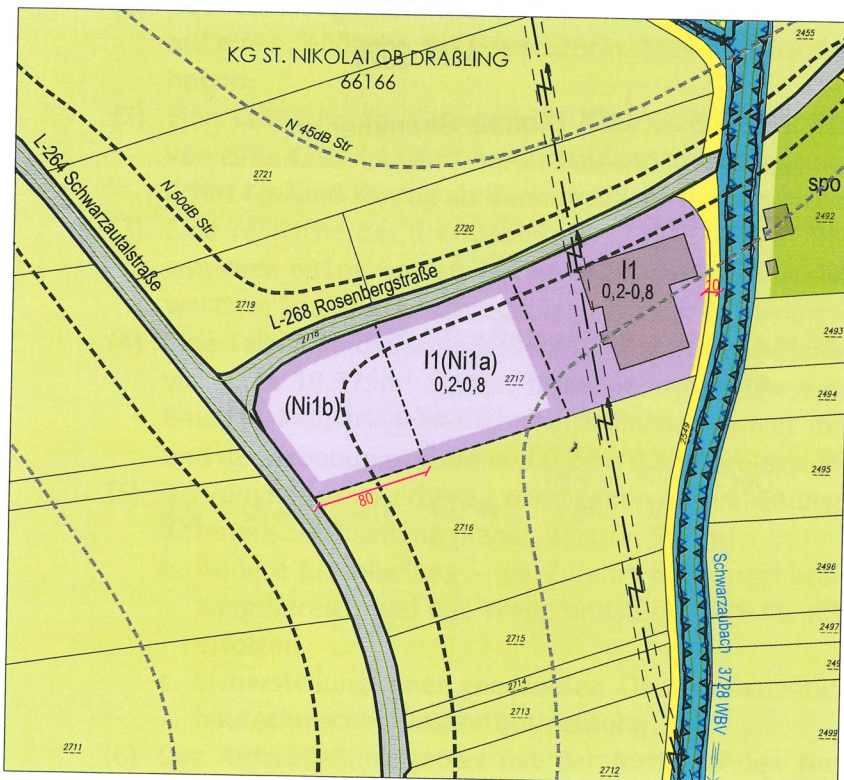
i.V. DI Thomas Strommer eh.

Amt der Steiermärkischen Landesregierung
Genehmigt nach Maßgabe des Bescheides
GZ: ABT13-112135/2023-25
Graz, am 18.04.2024
Beglaubigt *Wiedlich*
Für die Steiermärkische Landesregierung
Der Abteilungsleiter

i.V.: *Maj. Emilia Mahammer eh.*



Flächenwidmungsplan 4.04 (Altgemeinde St. Nikolai ob Draßling) **IST**



Flächenwidmungsplan 0.40 (Soll) **SOLL**



LEGENDE

Festlegungen:

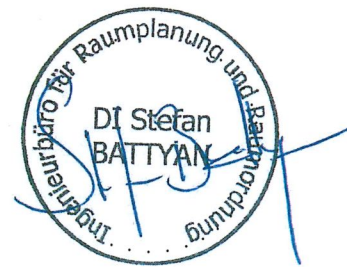
- I1 Industriegebiet 1
- (Ia) Aufschließungsgebiet Industriegebiet 1 mit fortlaufender Nummer je Katastralgemeinde und Zonierung
- spo Sondernutzung im Freiland für Sportzwecke
- Verkehrsfläche für fließenden Verkehr
- LF Land- und forstwirtschaftliche Nutzung im Freiland

Ersichtlichmachungen:

- Hochwassergefährdungsbereich Hochwasser mit 30-jährlicher Ereigniswahrscheinlichkeit
- Hochwassergefährdungsbereich Hochwasser mit 100-jährlicher Ereigniswahrscheinlichkeit
- Hochspannungsfreileitung 110kV, 20kV
- 25m Leitungsschutzzone um Hochspannungseitung 110kV
- Isophone Straßenverkehrslärm (Nachwerte 45dB und 50dB nach eigener Berechnung)
- Isophone Straßenverkehrslärm (Nachwerte 45dB und 50dB nach eigener Berechnung)
- Fließgewässer (inkl. Fließrichtung, Zuständigkeitsbereich und Nummer)

Verfahren gemäß §38 StROG2010 zur Änderung des Flächenwidmungsplans

Planverfasser:

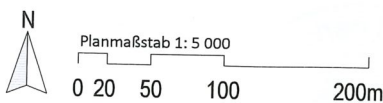


Gemeinde:



Amt der Steiermärkischen Landesregierung
A13 Umwelt und Raumordnung
8010 Graz, Stempfergasse 7
gesehen am:

11. April 2024

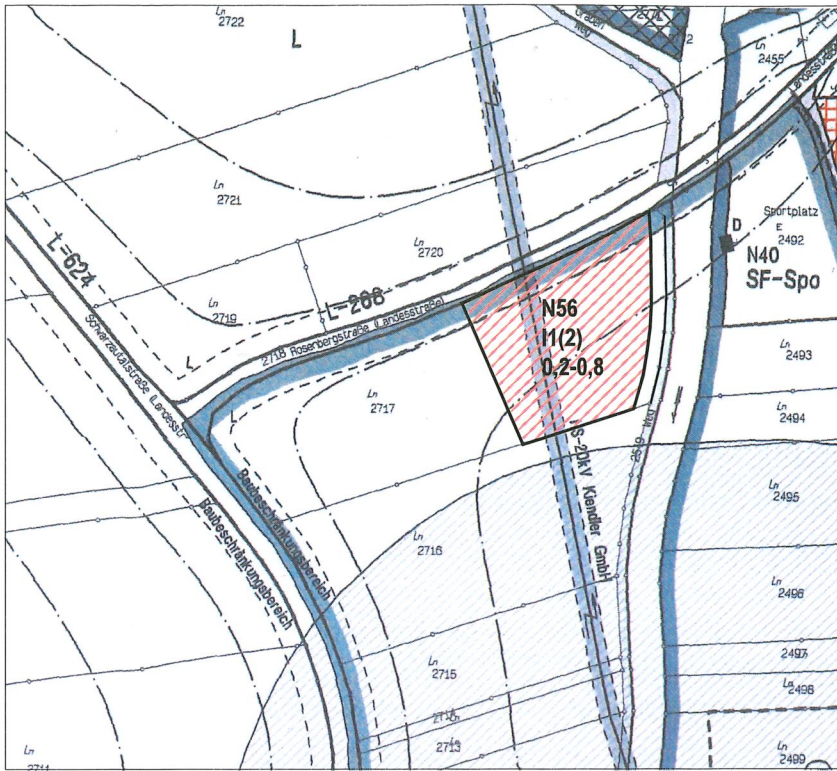


MARKTGEMEINSCHAFT SANKT VEIT IN DER SÜDSTEIERMARK
Flächenwidmungsplanänderung 0.40
"Draßling - Metallbau Ferk"

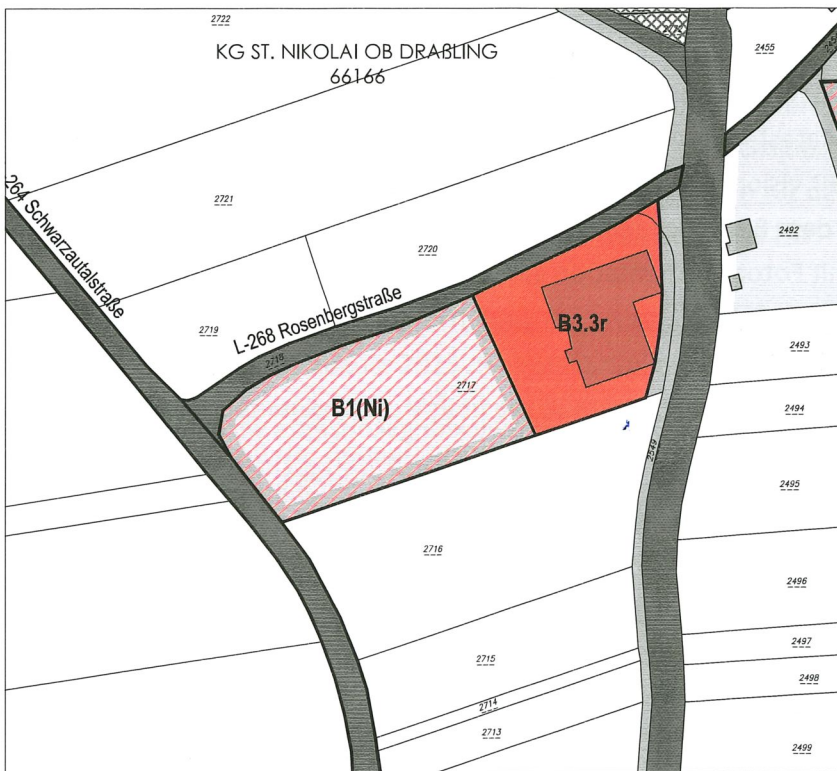


Planverfasser:
DI STEFAN BATTYAN Ingenieur für Raumplanung und Raumordnung, Ortsbildsachverständiger
Allgemein beiderer und gerichtlich zertifizierter Sachverständiger für Landes-, Stadt-, und Ortsplanung
Franziskanerplatz 10, 8010 Graz t. 0316/225027 m. 0664 55 33 785 e. office@battyan.at

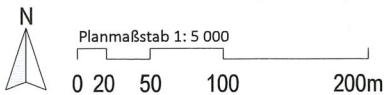
Datum: 05.04.2023 Bearbeitung: Battyan/ Zotter Geschäftszahl: 0896/2023



Bebauungsplanzonierungsplan 4.04 (Altgemeinde St. Nikolai ob Draßling) IST



Bebauungsplanzonierungsplan 0.40 SOLL



Amt der Steiermärkischen Landesregierung
A13 Umwelt und Raumordnung
8010 Graz, Stempfergasse 7
gesehen am:

11. April 2024

i.V. DI Thomas Strommer eh.

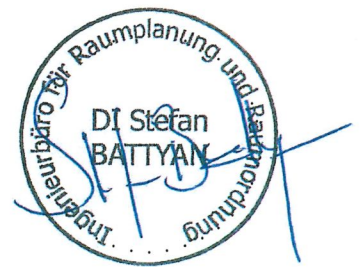
LEGENDE

- Bebauungsplan rechtskräftig
- Bebauungsplan erforderlich



Verfahren gemäß §38 StROG2010 zur Änderung
des Flächenwidmungsplans

Planverfasser:



Gemeinde:



MARKTGEMEINSCHAFT SANKT VEIT IN DER SÜDSTEIERMARK
Bebauungsplanzonierungsplan zum Flächenwidmungsplan 0.40
"Draßling - Metallbau Ferk"

Planverfasser:
DI STEFAN BATTYAN Ingenieurbüro für Raumplanung und Raumordnung, Ortsbildsachverständiger
Allgemein beideter und gerichtlich zertifizierter Sachverständiger für Landes-, Stadt-, und Ortsplanung
Franziskanerplatz 10, 8010 Graz t. 0316/225027 m. 0664 55 33 785 e. office@battyan.at
Datum: 19.04.2023 Bearbeitung: Battyan/ Zotter Geschäftszahl: 0896/2023